



Der Minister

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

für die Mitglieder
des Innenausschusses

60-fach



23 . Oktober 2015
Seite 1 von 2

Telefon 0211 871-2347
Telefax 0211 871-

Sitzung des Innenausschusses am 29.10.2014
Antrag der CDU-Fraktion vom 16.10.2014

TOP 6: „V-Mann des Verfassungsschutzes soll Sicherheitsbehörden frühzeitig Informationen über HoGeSa geliefert haben.“

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

zu dem oben genannten Tagesordnungspunkt nehme ich wie folgt Stellung:

Über Sachverhalte, die andere Bundesländer betreffen, kann die Landesregierung keine Auskünfte erteilen.

Im Übrigen hat das Ministerium für Inneres und Kommunales mit Bericht vom 14. November 2014 – Vorlage 16/2417 – zum Tagesordnungspunkt des Innenausschusses „Randale von Hooligans/Rechtsextremen in Köln“ Folgendes mitgeteilt:

„Im Rahmen des schriftlichen Informationsaustausches wurde bei allen Sicherheitsbehörden (Polizei und Verfassungsschutz in den Ländern und beim Bund) angefragt, welche Erkenntnisse zu den zu erwartenden Versammlungsteilnehmern dort vorliegen. Erkenntnisse, dass es zu ei-

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@mik.nrw.de
www.mik.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 703, 706, 712,
713, 725, 835, 836, NE 7, NE 8
Haltestelle: Kirchplatz



Der Minister

nem geplanten unfriedlichen Verlauf kommen sollte, wurden nicht mitgeteilt.

Seite 2 von 2

Aus dem rechtsextremistischen Phänomenbereich wurden dem PP Köln vom Verfassungsschutz NRW bundesweite Anreiseabsichten im mittleren dreistelligen Bereich im Vorfeld mitgeteilt. Dem Verfassungsschutz NRW lagen keine Erkenntnisse für einen geplanten unfriedlichen Verlauf vor. Allerdings konnte eine situative Gewaltanwendung nicht ausgeschlossen werden.“

Die unmittelbar nach den Ereignissen in Köln von den Arbeitskreisen II und IV der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder eingesetzte Bund-Länder-Projektgruppe kam zu dem Ergebnis, dass es sich bei der Vernetzung und dem Zusammenwirken von ursprünglich verfeindeten und als unpolitisch geltenden Hooligans anlässlich eines politischen Themas um eine bundesweit neue Erscheinungsform handelte, bei der erstmalig unterschiedliche Hooligangruppen gebündelt zusammenwirkten und eine hohe Intensität an Gewalt zeigten.

An dieser Einschätzung ändert sich nichts.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ralf Jäger'.

Ralf Jäger MdL